

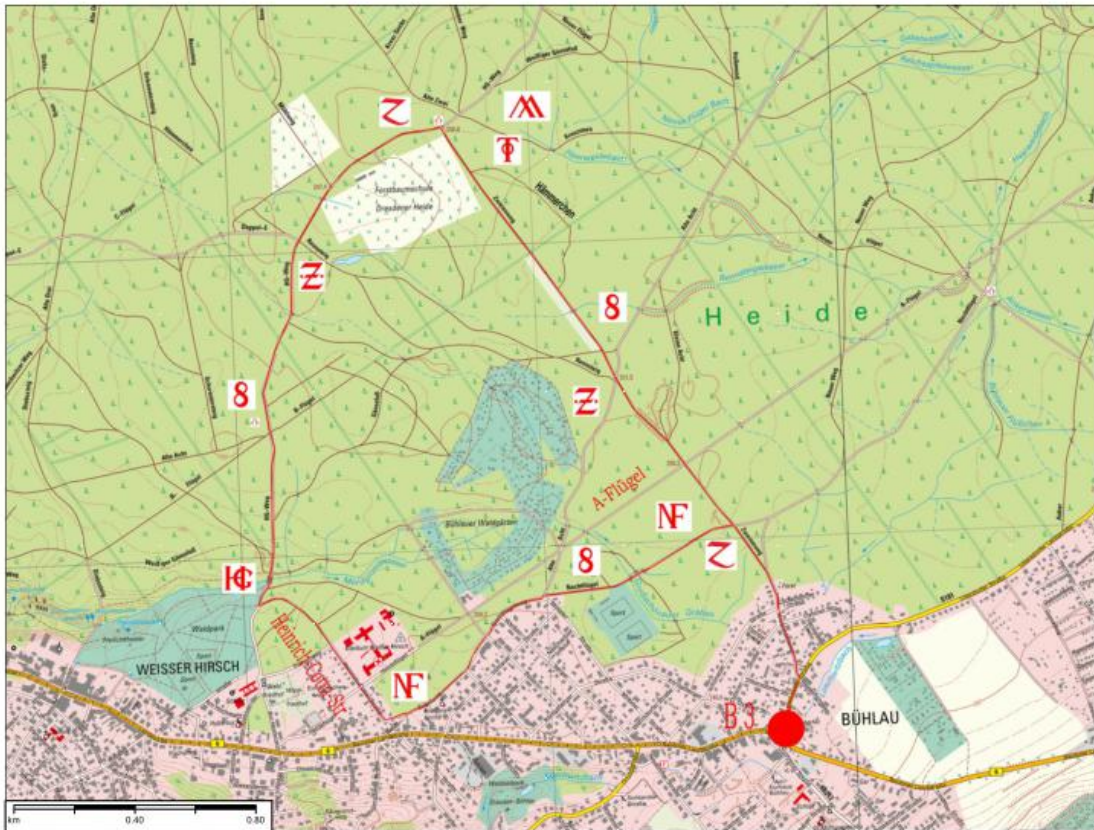
Rundwandervorschlag B3 - Von Bühlau über den Weißen Adler in die Heide -

Grober Wegeverlauf: Ullersdorfer Platz – *Nachtflügel* – Heinrich-Cotta-Str. – *HG-Weg* – *Alte Zwei / Zweienweg* – Ullersdorfer Platz

Länge: ca. 7,5 km

Charakter: leichte Wanderung, ausschließlich befestigte Wege

Kartenausschnitt:



TK10 Sachsen Stand Ende 2013, Maßstab 1:14262
© Copyright: siehe Hinweis auf dem verwendeten Datenträger
Seite 1 von 1

Bildergalerie:



Schutzhütte am *HG-Weg*



Sehenswerte Wegezeichen!

© M. Thieme, 2009



Der Kranichsee am *Rennsteig*

© M. Thieme, 2015

Detaillierte Routenbeschreibung B3:

Unsere Wanderung beginnt in Dresden-Bühlau am Ullersdorfer Platz (erreichbar mit Bus und Bahn der DVB sowie mit Regionalbus). Parkplätze für PKW sind in den Nebenstraßen zu finden.

Zum Eingang in die Dresdner Heide laufen wir die Ullersdorfer Straße bis zum Heidemühlweg, in den wir nach links abbiegen. Nach wenigen Minuten haben wir das ruhige Wohngebiet durchquert und gehen unmittelbar vor dem Waldrand an dem heutigen Dienstsitz des Revierförsters, dem das Revier 02 Bühlau des Forstbezirks Dresden untersteht, vorüber. An der folgenden Gabelung des Fahrweges folgen wir der *Alten Zwei* (Z), allgemein *Zweienweg* genannt.

Nach 300 m kreuzen wir den *Nachtflügel* (NF), dem wir links nach Südwesten folgen. Auf der linken Seite sehen wir schon bald den Sportplatz des TSV Dresden-Bühlau. Danach berührt unser Weg erneut das Wohngebiet Neubühlau, das in den Jahren um 1910 nördlich der Bautzner Landstraße angelegt worden war. Der nun als Straße ausgebaute *Nachtflügelweg* folgt dem Waldrand. Mehrere Einkehrmöglichkeiten bestehen in den Gaststätten „Bühlauer Waldgärten“ sowie später „Restaurant Hubertusgarten“ und „Restaurant Trompeter“ (beide links des Weges mit Eingang an der Bautzner Landstraße gelegen). Nach dem gartenseitigen Eingang zur Gaststätte „Restaurant Trompeter“ folgen wir nach rechts einem schmalen Weg, der uns zur Heinrich-Cotta-Straße bringt. Der Forstwissenschaftler Heinrich Cotta entwickelte im 19. Jahrhundert in Tharandt ein neues, auf forstwirtschaftliche Belange zugeschnittenes Wegesystem für die Wälder des damaligen Königreichs Sachsen. Interessant ist die Bezeichnung der links abzweigenden Straße Mönchsholz. Dieser Name erinnert daran, dass im Mittelalter die Augustinermönche des Klosters in Altendresden über Waldbestände in der Dresdner Heide verfügten. Rechter Hand ist der Gebäudekomplex der Medizinischen Klinik Weißer Hirsch, die zum Städtischen Klinikum Dresden-Neustadt gehört.

Am Ende der Straße betreten wir geradeaus wieder das Waldgebiet und erreichen nach einem Linksbogen den breiten *HG-Weg* (HG), dem wir in nördliche Richtung folgen. Schon bald überqueren wir im Stechgrund die repräsentative Brücke über den Mordgrundbach, die mit 22 zinnenartigen Sandsteinsäulen versehen ist. Wir folgen dem *HG-Weg* und passieren mehrere Wege, darunter die *Alte Acht* (A) – hier befindet sich eine Schutzhütte – und den *Rennsteig* (R), der im späten Mittelalter Teil einer überregionalen Straßenverbindung war, die lokal als Salzstraße, teils auch als Hornweg oder Hohe Straße bezeichnet wurde. Wenn wir uns an dieser Stelle für 150 m nach rechts begeben, können wir einen Blick auf den



idyllisch gelegenen Kranichsee werfen.

Dem *HG*-Weg weiter folgend, passieren wir auf der rechten Seite des Weges kurz darauf das Gelände des „Forstcamps Dresdner Heide“ (ehemalige Forstbaumschule). An der nächsten Kreuzung mit einer Kastanie im Schnittpunkt und einer Schutzhütte an erhöhter Stelle stoßen wir wieder auf den *Zweienweg* und verfolgen ihn nach rechts in südöstliche Richtung. Immer noch am Zaun des Forstcamps entlang gelangen wir zur „Rehwiese“, die rechts des Weges ein geschütztes Feuchtgebiet bildet. Unser Weg wird hier von schönen Kastanien gesäumt. An der Einmündung des *Hämmerchens* (♣) findet sich links ein Durchlass, der einen in der Heide nicht selten anzutreffenden, historisch zu nennenden Typ verkörpert: Die Brüstungsmäuerchen sind aus Bruchstein und liegenden, teils auch stehenden Sandsteinquadern mit massivem Querschnitt von 38 cm x 38 cm aufgebaut.

Nach Kreuzungen mit *Rennsteig* (Achtung: hier auch ein geschnittenes Wegezeichen!), *Alter Acht*, *A-Flügel* und *Nachtflügel* gelangen wir wieder zum Ausgangspunkt in Bühlau.